

EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Andreas Speer
(Köln)

**Die Epistemologisierung der Wissenschaft und ihre
Folgen für die „scientia naturalis“
im 13. Jahrhundert und danach**

Bereits im 12. Jhdt. läßt sich ein zunehmendes Interesse an der wissenschaftstheoretischen Begründung wissenschaftlicher Verfahren vor allem im Bereich der „scientia naturalis“ feststellen. Mit der Rezeption des gesamten aristotelischen Schriftencorpus nebst den arabischen Kommentatoren stehen vom Beginn des 13. Jhdts. an nicht nur die „libri naturales“, sondern auch die wissenschaftstheoretischen Schriften zur Verfügung, deren Prinzipien nunmehr auf die aristotelischen Schriften selbst angewandt werden. Dieser innovative methodische Schritt führt zu einer zunehmenden Epistemologisierung der Wissenschaft, die anhand einiger Prologe zu Aristoteleskommentaren untersucht werden soll.

Andreas Speer ist seit 2004 Professor für Geschichte und Systematik der Philosophie, insbes. der Philosophie des Mittelalters am Philosophischen Seminar und Direktor des Thomas-Instituts der Universität zu Köln. Er ist ord. Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste und Sprecher des Fachkollegiums Philosophie der DFG. Er leitet zahlreiche Editions- und Forschungsprojekte zur Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte und ist Herausgeber der *Miscellanea Mediaevalia* und der *Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters*.

Montag, 16.01.2017
18 c.t. Uhr
Raum O.11.40

Thomas Heinze
Volker Remmert
Heike Weber

www.izwt.uni-wuppertal.de

